

Name: Klasse: 

## Rechtslage

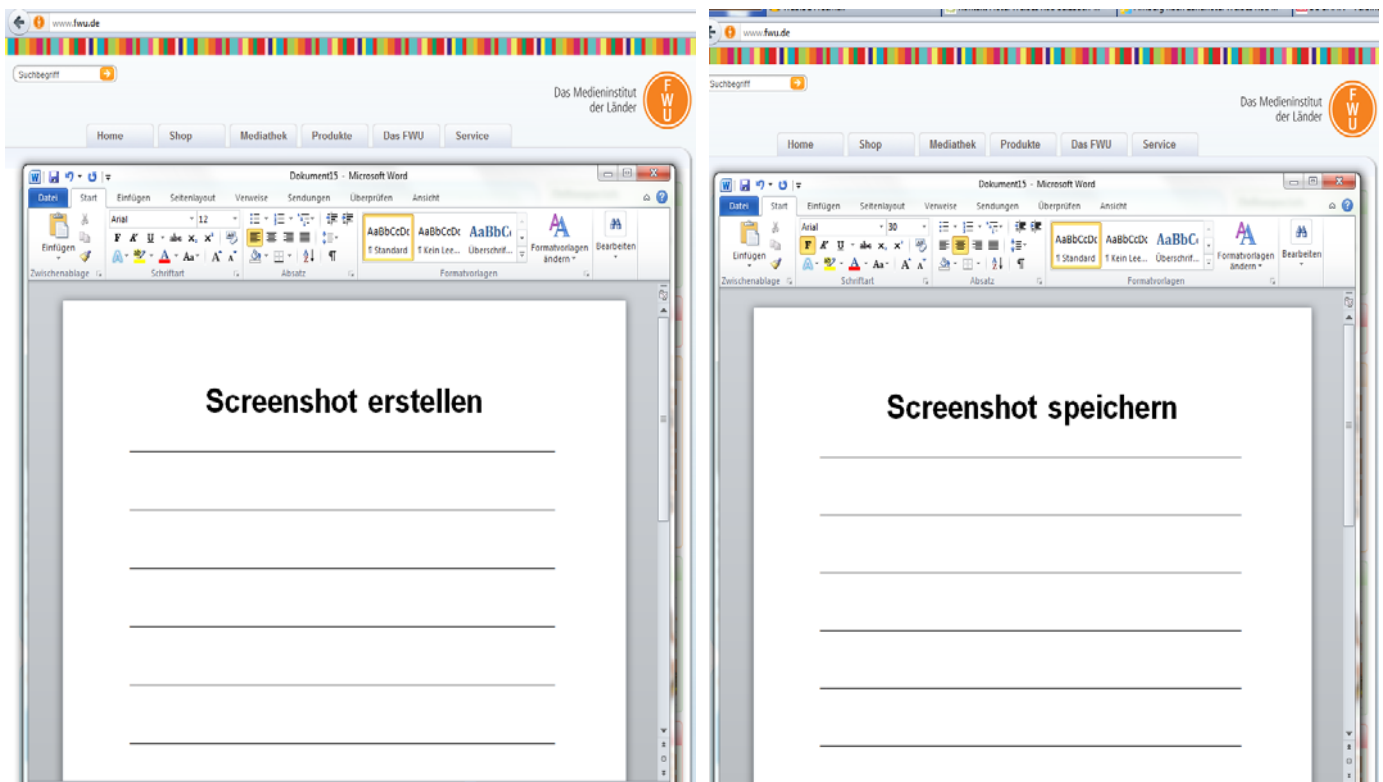


*„Jeder, der denkt, das Internet sei anonym, der glaubt auch, er werde im Kaufhaus nicht gefilmt.“*

ZITAT VON WWW.KLICK-SAFE.DE

Oftmals ist den Tätern gar nicht bewusst, wie leicht ihre Spuren im Internet nachzuverfolgen sind. Vor Gericht können diese als Beweismittel verwendet werden, auch wenn die Einträge inzwischen gelöscht wurden.

1. Wichtig für eine Strafanzeige ist es immer, Beweise vorlegen zu können. Am besten geeignet sind hierfür sogenannte **„Screenshots“**, also Bildschirmfotos der fraglichen Seite, die du abspeicherst, ausdruckst, datierst und von einem Zeugen unterschreiben lässt. Fragt euren Informatiklehrer oder erkundigt euch anderweitig, wie das geht, und schreibt es hier auf:



2. Übung macht den Meister! Probiert es selbst aus und erstellt Screenshots von verschiedenen Internetseiten!

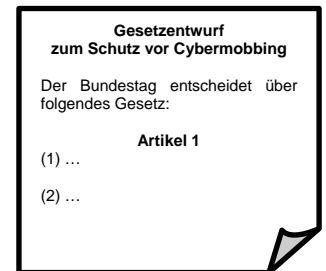
Name: Klasse: 

3. Zwar gibt es in Deutschland bisher noch kein Cybermobbing-Gesetz, aber im deutschen **Strafgesetzbuch (StGB)** und im **Kunsturheberrechtsgesetz (KunstUrhG)** lassen sich einige Paragraphen auch auf diesen spezifischen Fall anwenden. Arbeitet gemeinsam und lest im Internet aufmerksam die **Paragraphen 185, 186, 187 und 238 im StGB** und **§22 im KunstUrhG!** Notiert euch, was hier genau geregelt wird!



4. In Amerika wurde im März 2012 erstmals ein **rechtskräftiges Urteil** gegen einen Cybermobber gesprochen. Sucht im Internet nach dem Namen „Dharun Ravi“ und sammelt Informationen über die Tat und das Urteil!
5. Wendet nun das Gelernte an und wählt eine der folgenden Aufgaben:

- a. Erstellt ein informatives und anschaulich gestaltetes **Plakat**, mit dem ihr potentielle Cybermobber warnt!
- b. Stellt euch vor, ihr seid Politiker und wollt einen **Gesetzentwurf** zum Schutz vor Cybermobbing im Bundestag einbringen! Verfasst einen eigenen Entwurf, überlegt euch dabei aber genau, welche Möglichkeiten der Gesetzgeber überhaupt hat! Wie ein solcher Gesetzentwurf inhaltlich und formal auszusehen hat, erfahrt ihr im Internet unter [www.bundestag.de](http://www.bundestag.de).
- c. Schreibt eine **Rede**, in der ihr euch dazu äußert, warum ein Gesetz gegen Cybermobbing wichtig ist und was eurer Meinung nach genau geregelt werden muss! Informiert euch vorher darüber, wie eine Rede aufgebaut ist und haltet sie dann vor der Klasse! Dazu solltet ihr den Vortrag vorher üben.



Im Film wendet sich die Protagonistin Ninti an die Polizei um herauszufinden, was sie tun kann. Der zuständige Polizeibeamte geht dabei auf die Problematik ein, die eine Anzeige mit sich bringt. Er stellt folgende Frage:



„Möchte ich, dass der Täter bestraft wird oder geht es mir darum, den Konflikt zu lösen?“

6. Nimm zu dieser Frage Stellung, indem du die jeweiligen Konsequenzen einer Anzeige formulierst und abwägst, worin jeweils Vor- und Nachteile für Täter und Opfer liegen! Bevor du eine Stellungnahme verfasst, solltest du Argumente sammeln. Fertige dazu eine Tabelle in deinem Heft an oder verwende die folgende Vorlage:

Name:

Klasse:

	<i>Täter</i>	<i>Opfer</i>
<i>Vorteile</i>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
<i>Nachteile</i>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>




---

---

---

---

---

---

---

---